

Sax. C
1013

~~158 - 137~~
137

EXTRACT

aus

Eines guten Freundes Berichte

an

Einen seiner Verwandten

in Hamburg

von demel

Was bey Annehmung

der

Königl. Dennemärckischen

an den

Durchl. Chur-Pringen

zu Sachsen/ etc.

vermählten Chur-Princesin

in Dresden

und darauff folgende Tage
sich begeben.



Anno M DC LXVII,

Handwritten signature or note at the bottom right of the page.



Dennach der Durchlauchtigste Chur-Princk zu Sachsen / 2c. nach glücklichst-vollzogener Vermählung mit der auch Durchlauchtigsten Königl. Erb-Princessin zu Dennemarck / 2c. aus selbigem Reiche in sein Churfl. Vaterland wiederumb angelanget / haben ChurPrinckliche Durchl. sich gnädigst resolviret / auff Anleitung dero Churfl. herz-vielgeliebtesten Eltern / wie sie Tags zuvor zu Zabeltitz glücklich ankommen / einen Weg nacher Dresden zu machen / umb die Churfürstl. hohen Personen mit dero lang gewünschten Gegenwart zu erfreuen / und dero herzliebste ChurPrinckliche Gemahlin / unterdeß zu Moritzburg etwas auszuruhen / hinterlassen / welches sie auch also in Begleitung zweyer Compagnien zu Roß / am 29. Dec. werckstellig gemacht / und seynd Ihre ChurPrinckl. Durchl. so wol von allen Rathsch. Collegiis unterthänigst angenommen / und endlich von Churfl. Durchl. Churfürst. selbst väterlich empfangen / und mütterlich umfassen worden. Bey dieser Ankunfft wurden zwölff Carthaunen gelöset / und Ihre ChurPrinckl. Durchl. also damit beneventiret; Unterdessen aber möglichste Anstalt gemacht / den bevorstehenden 31. Dec. die Einholung der ChurPrincklichen Gemahlin werckstellig zu machen / und die Königl. Dennemärckischen Committirten mit in Dresden zu begleiten. Inzwischen kamen die Compagnien zu Roß und Fuß / so zu vorhero verschrieben worden / nach einander herein / und wurden in ihre Quartiere vertheilet / wie sie hernachmahls benantlicher bey dem Einzuge / und wie sie mit einziehend gefolget / bemercket werden. Der letzte Tag des / GOTT sey Lob und Danck / glücklich gewesenenen 1666sten Jahres erschiene / ließe sich mit bißhero erwiesenem harten Wetter Blicken / wiewol sich hierunter etwas gelindere Schnee-flocken vorthaten.

thaten. Es rasselte und prasselte alles in Neu, Alt, und Vor
Dresden / sich nicht so wol zur Auffwartung / als verlangter gros
ser Freude anzuschicken / die Durchlauchtigste ChurPrinceßliche
Neu-vermählete Sachsen-Fürstin aus dem Königl. Reiche zu
Dennemarck zu empfangen / und ihre Freude herzinniglich darü
ber zu bezeugen. Zu Alten Dresden hube man an die Thoren und
Gassen zu bekleiden / und die Parade auff dem Marcke mit einer
Defension-Compagnie und ihrem Fähnlein zu machen ; Nach
gehends bedeckte die ganze Elb-Brücke die Teutsche Leibgarde /
alle in roth und gelber Liberey angethan.

Vom Elbthore an folgte die ganze Bürgerschaft in Neu
Dresden unter 5. Fähnlein / weit über tausend Mann starck / die
huben an eine Gasse zu machen biß auff den NeuMarck / all
wo zwen ganze Fähnlein Fußvolcks mit zweyen Stücken Bes
schütz in der Parade hielten ; von dar an bekleideten die Bürger
ferner die ganze Moritz strasse und Kreuz-gasse biß auff den gros
sen Alten Marck / woselbst vier Compagnien zu Fuß nebenst ih
ren Fähnlein und vier Stücken einander gegen über hielten / durch
welche hernachmahls die volle Zug-ordnung geschah. Nach des
nen verkleideten wieder die Bürger / alle schwarz und gelb ange
than / die ganze Schloßgasse biß zu der Leib-Compagnie der ro
then Schweizer / die sich dann vollends an das Schloßthor hino
zogen / woselbst die gelben Leib-Guarden an Schweizern und
Trabanten auffwarreten. Alle diese Compagnien mit samt der
Bürgerschaft bestunden fast in 4000. Mannen / und waren als
lerseits in ihren Stellungen wol anzusehen ; Man hatte keine frö
lichere Begängnüß ersinnen können / als einen solchen frohen Tag
zum Beschlusse des Jahres zu machen / welches an sich selbst diesen
beyden Königl. und Churfürstl. Häusern so annehmlichen und
verbindlichen gewesen. Den Austritt wollen wir nur kürzlich be
obachten / weil es bey dem Einzuge besser berühret wird. Chur
Princkl. Durchl. in Begleitung dero Churfürstl. Herrn Vaters
mit vielen Grandibus und etlichen Compagnien zu Ross zogen
gegen

gegen zehen Uhr hinauß / umb im freyen Felde / zwischen dem
blancken Himmel und weißen Schnee / die Schönheit vom Kö-
nigreiche Dennemarck zc. zu empfangen ; So balde nun die Be-
gegnung der Vortrouppen sich beyderseits aneinander fügten /
und eine feine ordentliche Stellung gemacht / wurde die Losung
vom Kreuz-Thurme mit Lösung dreyer Stücke gegeben / worauff
nicht lange hernach die erste Canonade aus allen groben Stücken
zu Alten Dreyden / und umb die Bestung umb und umb gehört
wurde. Nach der Zeit / als sie näher heran und auff die Elb-brü-
cke ankamen / folgte die andere starcke Salve drauff / wie nicht
weniger die dritte / als man das Bestungs-Thor allbereit vorbe-
passiret war. Die Zug-ordnung ist wegen Vielheit der Personen
so genau nicht zu observiren gewesen / daher man sich nur mit
allgemeinen Erzehlungen behelffen muß.

Anfangs ritte voran eine Compagnie Jäger / von hohen
und andern Jagt-Bedienten / alle in grün und Silber bekleidet
und wol beritten / die der Churfürstl. Sächs. Ober-Hoff-Jäger-
meister von Bomßdorff führete ; Dieser folgte eine starcke Com-
pagnie Bergleute ; dessen Haupt der Ober-Berg-Ampts-Haupt-
mann von Schönberg / waren alle in gewöhnlichem Berg-Habit
bekleidet / und die Pferde mit weißen Schabracken bedeckt ; Auff
diese kam die Leib-Guarde Croaten alle mit Coppen / daran roth
und gelbe Fähnlein / und hatten auch ihre Standarte bey sich.
Darauf folgten zwey andere Compagnien zu Roß von der Leib-
Esquadron ; die führte der Herr Hoffmarschall / Cammerherr
und Obriste von Kanne. Weiter marchirte die teutsche Leib-
Guarde zu Roß unter dem Hoff-Obristen und Cammer-Herrn
von Neißsch / Rittern. Wie nun anfangs bey jeden ietzt-erzehl-
ten Compagnien schöne Handpferde geführt worden / welche
die Zug-Ordnung nicht wenig prächtiger und ansehnlicher mach-
ten ; Also kamen hierauff der Vornehmsten Churfürstlichen
hohen Officirer Handpferde / alle nach ihrer Herren Liberen wol
ausgezieret und geschmückt . So dann kam ein Heer-Paucker
mit

mit 12. Churfürstl. Hoff-Trompetern / denen derer Churfürstl. Officier Lackeyen vor ihren folgenden Herren hergingen. Daro auff ward der ganze Churfürstl. Hoffstat / an Chur- und Prinzgl. Cammer-Herren und Junckern / geführet von drey darzu ernanñten Marschallen / als dem Churfürstl. Herrn Haus-Marschalln und Cammer-Herrn von Mezerath / Herrn Ober-Schencken von Günterath / und Herrn Ober-Küchen-Meistern von Dörlau. Denen folgten im Zuge der Churfürstl. Sächs. Roß-Bereiter / mit 12. Ihrer Churfürstl. Durchl. Hand-Rossen und Leib-Pferden / alle mit denen schönsten Walltrappen und Pferde-Decken auf die neueste Manier behangen : Und wieder ein Heer-Pauker mit 12. Trompetern / mit welchen der Churfürstl. Sächs. Ober-Hoff-Marschall Freyherr von Kalenberg ꝛc. mit Auf-führung derer Grafen / Frey- und Cammer-Herren / auch Generalen und hohen Officianten / welche zu nechst Ihrer Chur- und Prinzgl. Durchl. Durchl. voran ritten / den Vorzug schlossen.

Zwölff Heyducken / zwölff Lackeyen vorhero / unnd so viel Trabanten und Schweitzer begleiteten zu beyden Seiten Churfürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen / und Dero Chur-Prinzen / welchem Durchlauchtigen Prinzen die Ober-Stelle bey dieser Solennität gegeben wurde / mit unumschreiblicher Vergnügung unnd Darstellung allerseits unterthänigster Bezeigung vieler / vieler tausend Unterthanen ; Daß man auch hierüber sich der Freuden-Zhrenen aus herzlichem Berühren nicht enthalten können.

Nach diesem erschienen vier und zwanzig von Alters her sogenannte Spieß-Jungen oder Edel-Knaben / alle zierlichst angeothan und wol beritten.

Darauff der Königl. Dennemärckische Zug sich anfinge / bestehend nebst andern in unterschiednen vortrefflich schönen mit sechs Rossen bespannten Carotten / in welcher ersten die Königlich-Committirten besammen ; In der andern unnd zwar der Haupt-Carosse die Durchlauchtigste Chur-Prinzeßin ganz alleine ;

alleine ; Vor Ihr her ritten dero zwey Cammer-Herren und gingen acht Lackeyen in Silber-Stück und köstlichen Libereyen / bevor nach derselben vier Edel-Knaben zu Pferde / wurde bedient mit Churfürstl. nebenst hergehenden Trabanten ; Hierauff folgten viel andere mit Frauen-Zimmer besetzte Wagen / alle mit sechs Pferden bezogen ; Und darauß des Herrn Obristen Ramsdorfs Esquadron zu Roß / bestehend in dreyen unterschiedenen Compagnien. Nach diesem kamen noch andere mit sechs Pferden schön bezierete Wagen ; auch eine roth Sammete und güldene Sänffte / welche von zweyen schönen Maul-Thieren getragen wurde ; und schlossen hernachmals diesen Hoch-Fürstl. Einzug Ihrer Churfürstl. Durchl. gesammte Stall-Bursche in ziemlicher Anzahl / deme gleich drauff folgte der Anhang der vornehmen Grafen / Herren und Junckern Bediente zu Roß / alle in ihrer Herren Libereyen auff kostbahren Pferden.

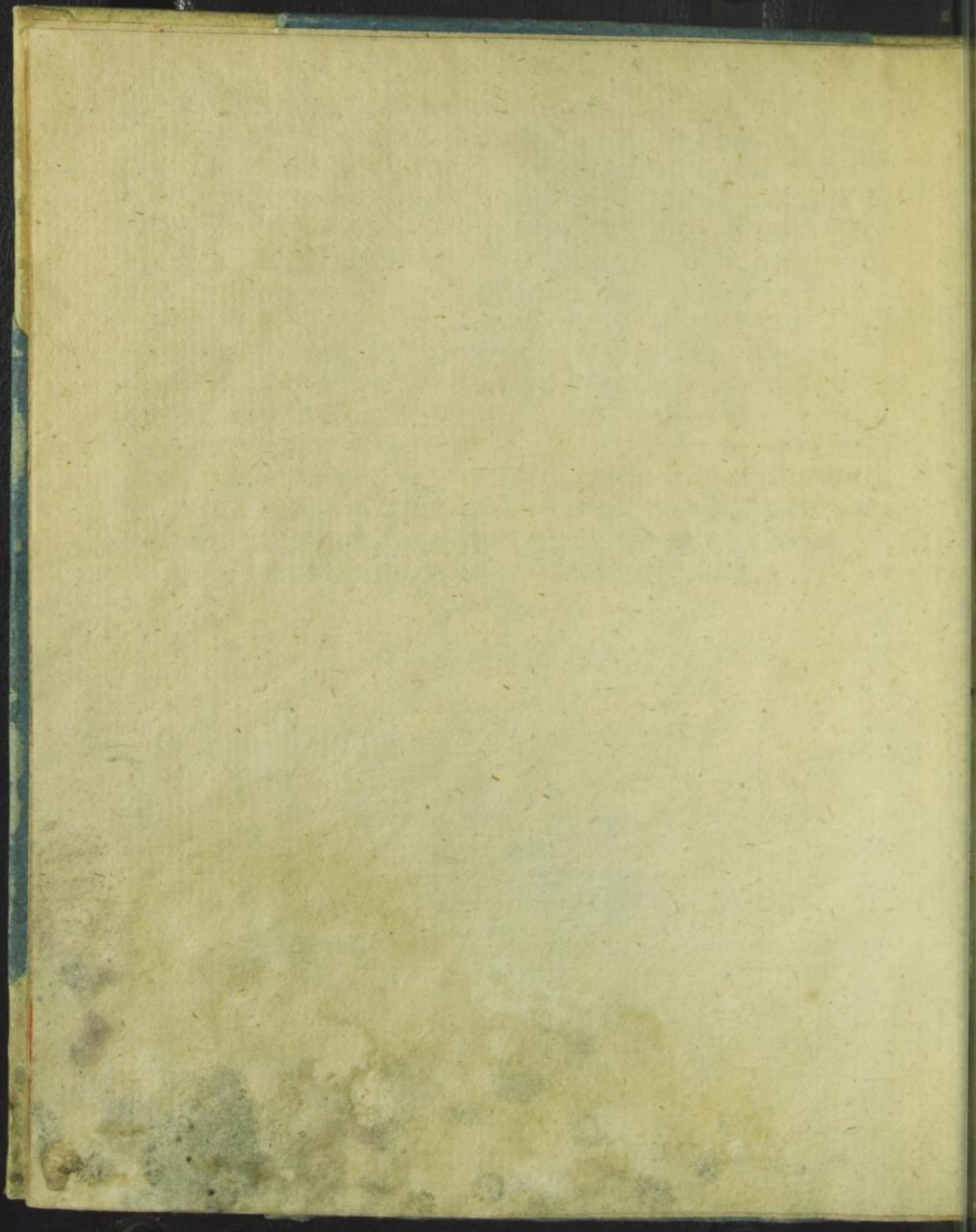
Und weil sich nunmehr diese ganze Zug-Ordnung geendiget / folgte dero selben allgemachlich die Teutsche Leib-Guarde zu Fuß / darauß die rothe Schweizer-Compagnie / weiter das Judistetische Leib-Fähnlein in roth und blauer Liberey ; Ferner die Kufferische Esquadron in 4. Fähnlein / so fort der Büchsenmeister völliger Conduict / wiederumb zwey Defensions-Soldaten und vier Bürger-Compagnien / so wol die fünffte derselben Bürgerschaft / alle unter ihren gehörigen Fähnlein / fast / wie vor gemeldet / in 4000. Fußvölkern bestehende. Worauß die Blau-Hüte und Schanz-Gräber alles vollends beschlossen. Dieser Einzug hat biß in die Nacht gewähret / und ist alles darbey nicht alleine in guter Ordnung unnd Freuden vollbracht / sondern auch nicht ein einiger Mensch darbey beleidiget oder beschädiget worden. Die fernere Annehmung und große Freude zu Schlosse / welche von der Churfürstl. Frau Mutter / unnd Dero herzogeliebtesten Chur-Prinzlichen Fr. Tochter einander geschehen / bey welcher die vierte Salve von der ganzen Bestung / und zu Alt-Dresden abermahls gehört wurde /

wurde / ist nicht so wol zu beschreiben / als von denen / so es mit angesehen / zu verwundern gewesen / daß auch jedes getreuen Unterthanen Herz darüber inniglich ergetet worden. Derer Wunsch dann darauff bestand / daß nicht wenigere Freude denen Königl. und Churfürstl. Häusern auff das liebe Neue Jahr und folgende viele andere sich erstrecken möge.

Morgens des ersten Tages dieses unsern nunmehr ange tretenen Neuen Jahres wurden die Stücke auffm Kreuz-Thurme gegen vier Uhren gezündet / und männiglich dadurch zu beweglicher Andacht gereizet / dem lieben Gotte vor hingelegetes / und so frölich beschlossenen Jahres halben herziniglich zu danken / und zogen darauff die meisten Gwarden unnd Compagnien durchs Schloß auffn nechst angelegenen Zwinger und Vor-Platz / allwo sie so lange subsistirten biß nach geendigtem heiligen und herrlichen Sermon / so der Oberhoff-Prediger 2c. Herr D. Martin Geyer / löblich und mit herzlichem Wunsche abgeleget / und nach demselbigen das Te DEUM laudamus abgesungen / und in dreyen unterschiedenen Pausen drey Salven aus großem Geschütz und von der ganzen Soldatesque gethan worden. Die Mahlzeit ward hierauff mehr als Königlich vollbracht / und mit herrlichster Music / als man jemals zu vernehmen bekommen / geendiget. Am 2. dieses ersten Monats Januarii wurde der schöne Aufzug der Silbernen Dianen mit ihrer ganzen munteren Jägeren dergestalt auffgeführt / daß alle wilde Thiere lebendig in verwahreten Kästen mit zur Stelle gebracht / und ein Ringrennen darbey gehalten wurde / worüber sich iederman dieser Freude mit theilhaft gemacht / und dem Neuvermählten ChurPrinzi. Held den Preiß darvon gewünschet / welchs auch nicht minder also eingetroffen. Am 3. war zu Hofe ein herrliches lustiges Jagen angestellet / in welchem Luchse / Wölffe / Fischottern / Dachsen / Hasen und Füchse gehezet und gepresset / auch unterschiedene Schweine gefangen worden. Worauff am 4. die Beeren-Haze anginge / und gar lustig mit allerseits

lenseits Vergnügung vollbracht / Der 5. aber mit einem weitläufftigen Scheiben-Schießen vollzogen wurde / allwoben über die siebenzig Schützen gewesen. Sontags den 6. war nach gehaltenem Gottesdienste das Jagt-Banquet im Jäger-Hause zu Alten Dresden angezettelt / worauff sich auch allerseits hohe Personen darzu eingefunden / und selbiges glücklichen vollbracht. Auffn 7. ist eine ansehnliche Schlitten-Fahrt zu vollbringen im Wercke / worbey die Schlitten mehrentheils mit allerhand Thieren bezieret / und die Jägerrey damit præsentiret werden sol. Were noch Zeit übrig / solte die andere Schlittenfahrt mit denen schönsten und besten Schlitten und dem Frauenzimmer noch begonnen werden / wo es keine Wetter-Verenderung unternimmt. Auch seynd noch andere vortreffliche Darstellungen in Italiänischen unnd Teutschen Comœdien / auch Balletten im Wercke / worzu große Anschaffung gethan wird / derer man noch zu erwarten ; davon in Zukunfft ein mehrers,





22 April 1987

Dieser Band wurde 1995 durch Bestrahlung sterilisiert. Verfärbungen stellen keine Gefahr dar.

Datum der Entleiung bitte hier

SACHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0251496

H. Sax. C. 1013



[Illegible white label on the spine]